UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCLI. 351. Joh. Franck. Buß- und Glaubens-volles Abend-Opfer. Im Th. Freu dich sehr,o &c.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

mir nichts gebricht, O hertzens zuversicht.

16. Zu singen lob und ehre, Dir, HErr, bin ich bereit, Den schwachen glauben mehre, Daß ich nach dieser zeit Mit dir eingeh zur freud.

CCCLI. 351.

Joh. Franck.

Buß- und Glaubens-volles Abend-Opfer.

Im Th. Freu dich sehr, o &c.

AUgre müde augen-lieder Schliessen sich jetzt schläffrig zu :,: Und des leibes matte glieder Grüssen schon die abend-ruh, Dann die dunckel finster nacht Hat des hellen tages pracht In der tieffen see verdecket, Und die sternen aufgesteckt.

2. Ach! bedenck, eh du gehst schlaffen, Du, o meines lebens gast :,: Ob du den, der dich erschaffen, Heute nicht erzörnet hast? Thu, ach thu bey zeiten buß, Geh und fall ihm auch zu fuß, Und bitt ihn, daß er aus gnaden Dich der straffe woll entladen.

3. Sprich: HERR, dir ist unverholen, Daß ich diesen tag vollbracht :,: Anders, als du mir befohlen, Ja, ich habe nicht betracht Meines amtes ziel und zweck, Habe gleichfals deinen weg Schändlich, o mein GOtt, verlassen, Bin gefolgt der wohllust strassen.

4. Ach HERR! laß mich gnad erlangen, Gieb mir nicht verdienten lohn :,: Laß mich deine hut umfangen, Sieh an deinen lieben sohn, Der für mich genug gethan, Vatter, nimm den bürgen an, Dieser hat für mich erduldet, Was mein unart hat verschuldet.

5. Deß-

5. Oeffne deiner güte fenster, Sende deine wacht herab :,: Daß die schwartzen nacht-gespenster, Daß des todes finstres grab, Daß das übel, so bey nacht Unsern leib zu fällen tracht, Mich nicht mit dem netz umdecke, Noch ein böser traum mich schrecke.

6. Laß mich, HERR, von dir nicht wancken, In dir schlaf ich sanfft und wohl :,: Gib mir heilige gedancken, Und bin ich gleich schlaffes voll, So laß doch den geist in mir Zu dir wachen für und für, Bis die morgenröth anzehet, Und man von den bett aufstehet.

7. Vatter, droben in der höhe, Dessen nam unertheur und werth :,: Dein reich komm, dein wil geschehe, Unser brod werd uns beschert. Und vergib uns unser schuld, Schenk uns deine gnad und huld, Laß uns nicht in versuchung tödten: Hilf uns, HErr, aus allen nöthen.

CCCLII. 352.

Paul. Gerhard.

Wohl-betrachtete Umstände des Abends und der Nacht.

Im Th. O welt, ich muß dich lassen.

NUn ruhen alle wälder, Vieh, menschen, städt und felder, Es schläfft die gantze welt: Ihr aber, meine sinnen, Auf, auf, ihr sollt beginnen Was eurem schöpffer wohl gefällt.

2. Wo bist du, sonne, blieben? Die nacht hat dich vertrieben, Die nacht, des tages feind. Fahr hin, ein andre sonne, Mein JEsus, meine wonne, Gar hell in meinem hertzen scheint.

3. Der tag ist nun vergangen, Die güldne sternen